

SPD – Gemeinderatsfraktion Adelsdorf

Vorsitzender: Norbert Lamm, Stellvertreter: Jörg Bubel

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 1.06.2022

Top 1 Haushaltsberatung 2022

Der erste Entwurf der Haushalts- und Finanzplanung 2022 wurde in der Haushaltsausschusssitzung am 11.05.2022 vorgelegt. Nach deutlicher Kritik von uns und der Forderung erhebliche Verbesserungen in der Planung vorzusehen sagte der Bürgermeister zu, den Haushaltsentwurf zu überarbeiten.

Der jetzt in der Gemeinderatssitzung vorgelegte Entwurf war ebenfalls nicht akzeptabel.

Unser Gemeinderat Jörg Bubel analysierte die Planung und stellte fest:

Die schlechte finanzielle Situation der Gemeinde ist die Folge der Politik der letzten Jahre. Noch 2017 hatte die Gemeinde im Verwaltungsbereich einen Überschuss im Finanzhaushalt von 3,8 Mio. € erzielt. Die Gemeinde hatte damals mit über neun Millionen Euro Guthaben mehr Rücklagen als Schulden. Der Überschuss ist im Jahr 2022 auf 0,58 Mio. € und die Guthaben sind auf fast Null gesunken.

Vor allem drei Punkte können so nicht bleiben:

1. Die vorgesehene Darlehensaufnahme bis 2025 von rund 27 Mio. € und in den Folgejahren ab 2026 um weiter 17,7 Mio. € ist illusorisch und nicht finanzierbar.
2. Die erwirtschafteten Eigenmittel sind zu gering und machen die Gemeinde handlungsunfähig, so werden z. B. im Jahr 2025 nur noch 40 T€ Eigenmittel erwirtschaftet bei vorgesehenen Investitionen von 7,8 Mio. €, das sind nur 0,5% der Investitionssumme.
3. Das im Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit nicht mehr die Tilgung der aufgenommenen Kredite erwirtschaftet wird, ist vollkommen inakzeptabel. Das würde bedeuten, dass die Gemeinde ihre Kredite nur durch die Neuaufnahme von weiteren Krediten tilgen kann.

Die Gemeinde schlug zur Verbesserung des Haushaltes die Erhöhung von Steuern und Gebühren vor. Der Gemeinderat sollte aus diesen Vorschlägen auswählen, welche umgesetzt werden sollten. Darüber hinaus sollten pauschale Einsparungen bei einigen Maßnahmen von 5% eingeplant werden.

Wir meinen:

- Als Erstes sind alle Positionen auf Einsparungen zu überprüfen. Es darf keine Tabuzonen geben. Erst als letztes Mittel können Steuer oder Gebührenerhöhungen im begrenzten Maß vorgesehen werden. Nicht notwendige Arbeiten sind zurückzustellen.
- SPD-Gemeinderat Norbert Lamm schlug vor, bei Bauprojekten nicht immer nur auf Neubau zu setzen, sondern auch kostengünstigere Sanierungen vorzusehen. Alle Projekte sind auf Einsparungen zu überprüfen.
- Viel Geld haben auch Gutachten und Planungen gekostet, die nicht umgesetzt wurden. So ist z. B. die Umgestaltung der Gebäude am Rathausplatz (Apotheke) in den nächsten Jahren komplett gestrichen worden. Die Gelder zum Ankauf der Gebäude bringen keinen Nutzen
- Durch die ständige Verzögerung bei der Umsetzung von Projekten verteuern sich diese immer wieder. Deshalb ist es wichtig, die Projekte zügig umzusetzen. Es muss ja nicht immer gleich die größte Variante sein. Es kann auch eine spätere Erweiterung bei Bedarf mit eingeplant werden.
- Die Neubaugebiete in Aisch und Neuhaus sollten den Ortsteilen entsprechend umgesetzt werden. Mehrere Millionen Euro sind durch den Ankauf der Flächen gebunden und liegen brach.

Das sind nur einige Vorschläge, um die Haushalts- und Finanzplanung deutlich zu verbessern.

Da auch aus den anderen Fraktionen Kritik an den vorgeschlagenen Steuer- und Gebührenerhöhungen geäußert wurden, wurden keine Beschlüsse gefasst und der Bürgermeister beauftragt die Planung noch einmal zu überarbeiten. Ein deutliches Umdenken ist notwendig.

Den einfachen Weg die Finanzprobleme der Gemeinde im Wesentlichen mit Steuern- und Gebührenerhöhungen lösen zu wollen und die Bürger weiter zu belasten, lehnen wir ab.

Adelsdorf, den 01.06.2022